



Ein Studium mit Tradition

Die Zusammenarbeit zwischen dem theologischen Fach Christliche Sozialethik und den Wirtschaftswissenschaften an der Universität Münster reicht zurück bis ins frühe 20. Jahrhundert. Mit der Gründung des ICS (1951) führte der damalige Institutsdirektor Prof. Joseph Höffner dann das Zusatzstudium „Christliche Sozialwissenschaften“ ein. Später sicherte Prof. Franz Furger diese Kooperation als wirtschaftsethische Zusatzqualifikation vertraglich ab: Studierende der Wirtschaftswissenschaften konnten durch Kurse in der Sozialethik das Zertifikat „Wirtschaftsethik“ erhalten, Studierende der Theologie durch den Erwerb wirtschaftswissenschaftlicher Grundkenntnisse das Zertifikat „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften“. Seitdem wurde dieses Modell auch von den nachfolgenden Direktor*innen in seiner Grundkonzeption beibehalten und zuletzt von Prof.‘in Heimbach-Steins aktualisiert. Und so folgt das Zusatzstudium auch heute noch dem Ursprungsanliegen, Studierenden der Theologie und der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit zu bieten, vertiefte Kenntnisse in den jeweiligen Disziplinen zu erwerben und sich sozial-ethische und ökonomische sowie wirtschaftsethische Analyse- und Urteilskompetenzen anzueignen.

Kontakt

Prof'in Dr. Marianne Heimbach-Steins
Institut für Christliche Sozialwissenschaften (ICS)
Robert-Koch-Straße 29 | 48149 Münster
Telefon: 0251/83-32640
E-Mail: ics@uni-muenster.de
<http://www.uni-muenster.de/FB2/ics/>



Diplom für Christliche Sozialwissenschaften. Wirtschafts- und Sozialethik

Ein Angebot für Studierende der
Katholischen Theologie und der
Wirtschaftswissenschaften

Fotos: Universität Münster; pixabay.com

Stand: März 2024

© Institut für Christliche Sozialwissenschaften

wissen.leben





Herzliche Einladung!

Das „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften. Wirtschafts- und Sozialethik“ blickt auf eine jahrzehntelange Tradition an der Universität Münster zurück. Das Zusatzstudium ist ein auf Wissensvertiefung und Kompetenzerweiterung angelegtes Studienangebot, das zusätzlich zu einem grundständigen Studiengang in Theologie oder den Wirtschaftswissenschaften studiert werden kann.

Das Zusatzstudium ermöglicht Studierenden:

- ◆ ... die Grundlagen wirtschaftlicher Prozesse und sozialetischer Theoriebildung zu verstehen.
- ◆ ... die spezifisch ethischen Problemlagen und Gestaltungsoptionen im Kontext von Wirtschaft und Gesellschaft eigenständig zu erschließen und begründet zu beurteilen.
- ◆ ... einen eigenen (christlich) sozialetischen Standpunkt im Dialog herauszubilden.
- ◆ ... sich für berufliche Tätigkeiten in der sozial-ethischen und politischen Bildung, in Unternehmen, in der Entwicklungsarbeit, in Sozial- und Umweltverbänden oder im politiknahen Umfeld zu qualifizieren.
- ◆ ... die Basis für eine weitere wissenschaftliche Qualifikation im Bereich der Wirtschafts- und Sozialethik zu legen.

Studieninhalte und Module

Für das „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften. Wirtschafts- und Unternehmensethik“ werden gleichgewichtig Module aus den Christlichen Sozialwissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften im Umfang von jeweils mindestens 14 SWS studiert.



Umfassende Informationen zu den Studienanforderungen sowie zum Studienverlauf finden Sie auf den Internetseiten des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften (ICS).

Bewerbung

Interessierte Studierende bewerben sich bitte am Institut für Christliche Sozialwissenschaften (z. Hd. Prof.‘in Marianne Heimbach-Steins) mit vollständigen Angaben zu Person, Matrikelnummer und Stand des Studiums sowie einem Motivations schreiben. Bewerbungen sind jederzeit möglich. Bescheide über die Zulassung werden zeitnah, spätestens aber bis vier Wochen nach Eingang der Bewerbung übermittelt.

Das Zusatzstudium kann jeweils zum Semesteranfang begonnen werden. Pro Jahr werden insgesamt 12 Studierende zugelassen. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht.

Anforderungen

- ◆ Abschluss des ersten Fachsemesters eines grundständigen theologischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs. Einzelfallentscheidungen für Studierende aus anderen Fachrichtungen sind grundsätzlich möglich.
- ◆ Besondere Motivation für eine sozial- und wirtschaftsethische Zusatzqualifikation, die in einem Motivations schreiben in der Bewerbung darzulegen ist.